Algetshausen – Henau – Niederstetten

GEMEINDE UZWIL

Niederuzwil – Oberstetten – Stolzenberg – Uzwil

Bahnhofstrasse 115, 9240 Uzwil – Flawilerstrasse 2, 9244 Niederuzwil
Telefon 071 955 44 44, gemeinde@uzwil.ch, www.uzwil.ch

Öffnungszeiten: Montag: 8.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 17 Uhr

Gedenktafel zum 200. Geburtstag

NIEDERUZWIL | Der Geehrte lebte zwar nach seiner Geburt keine zwei Jahre hier und besuchte später seinen Geburtsort wohl auch nur noch einmal. Das ändert jedoch nichts daran, dass Uzwil, speziell die hiesige «Vereinigung für Kulturgut», stolz auf die Herkunft von Oswald Heer ist, welcher am 31. August 1809 hier geboren worden ist.

MARTIN WIESMANN

Kerstin Fischer und Christoph Frauenfelder (Hausbesitzer Oswald-Heer-Gasse 3) freuen sich über die soeben von Marcel Bauer (Präsident VKU, rechts) enthüllte Gedenktafel. *Bild: wie.*

Es gäbe auch keinen Grund dafür, sich nicht mit dem Lebenswerk Oswald Heers – später einer der wichtigsten Botaniker, Paläontologen und Entomologen in der Schweiz – zu befassen und sich mit ihm zu identifizieren. In einer schlichten Feierstunde enthüllte die Vereinigung für Kulturgut Uzwil (VKU) die vierte der von ihnen installierten Gedenktafeln. Oswald Heer kommt in den «Genuss», nachdem die VKU schon an der Glatt/Thur, bei der Brübacherbrücke und beim Kornspeicher auf Besonderheiten der hiesigen Kultur aufmerksam macht.

Die «Umstände» gemütlich diskutiert

Die schlichte, mit einem Porträtbild und vielen Informationen bestückte Gedenktafel steht auf der Abgrenzungsmauer zwischen den entstehenden Raiffeisen-Neubauten und dem altehrwürdigen Holzhaus – eben dem Geburtshaus an der Oswald-Heer-Gasse 3. Neben der VKU haben die beiden Liegenschaftenbesitzer diesen Standort für die Tafel ermöglicht. Dass die Tafel robust ausgefallen ist und gut verankert werden konnte, durfte VKU-Präsident Marcel Bauer Toni Frei und Markus Mahler verdanken.

Wohl auch um den Anlass nicht einfach theoretisch-trocken ablaufen zu lassen, hatte die VKU alle Besucherinnen und Besucher (etwa 20 an der Zahl) an diesem schönen Sommerabend zu Bratwurst vom Grill und einem Schluck Bier eingeladen. Das schuf exakt die richtige Stimmung, um sich über die Umstände zum «Jubilierenden» zu unterhalten. So erfuhr man, dass Doktor Professor Oswald Heer am 19. April 1857 aus Zürich anreiste, um seine Geburtsstätte zu besuchen. So sei dies einer Chronik der Evangelischen Kirchgemeinde aus dem Jahre 1875 zu entnehmen.

Heer-Haus älter als angenommen?

Seit fünf Jahren gehört das Geburtshaus an der heutigen Oswald-Heer-Gasse 3 dem Architekten Christoph Frauenfelder. Aus der Geburtszeit von Heer hätten sich hier keine Spuren gefunden, erzählt er. Allerdings wird neuestens vermutet, dass das Haus nicht wie bisher geschätzt 250 Jahre alt ist, sondern schon 400-jährig sein könnte. So oder so: Heers Geburtshaus hat immer wieder zeitgemässe Anpassungen erfahren, derzeit verändert sich seine Umgebung massiv «aber nicht nachteilig», wie Frauenfelder sagt.

Auch im Glarnerland gefeiert

An Heers nachmaligen Wohnort Matt wurde in Vorträgen des Geburtstages gedacht. Im Hauptort Glarus gibt es eine Oswald-Heer-Strasse zu dessen Ehren.

Aus dem Text auf der Gedenktafel

«Sie stehen vor dem Geburtshaus von Oswald Heer, einem der wichtigsten Botaniker, Paläontologen und Entomologen aus der Schweiz. Oswald Heer wurde am 31. August 1809 hier im ehemaligen evangelischen Pfarrhaus in Niederuzwil geboren. Er starb am 27. September 1883 in Lausanne.

Oswald Heer wuchs als Sohn eines Pfarrers ab seinem zweiten Lebensjahr in Glarus auf und zog zusammen mit seinen Eltern 1817 nach Matt im Sernftal. Dort konnte er seinem Interesse an der Natur nachgehen, sammelte Pflanzen und Insekten, durchkletterte die Bergwelt des Glarnerlandes und führte schon in jungen Jahren Tagebuch über die Witterungsverhältnisse des Sernftales.

Im Herbst 1828 schrieb er sich an der Universität Halle ein, um getreu der Familientradition Theologie zu studieren. Danebst besuchte er naturwissenschaftliche Vorlesungen. Im Frühjahr 1831 kehrte Heer wieder in die Schweiz zurück, legte in St. Gallen die Prüfung als Pfarrer ab und kehrte als ‹verbi divini magister› nach Matt zurück.

Nachdem er 1832 als Konservator den Auftrag erhalten hatte, die reiche Insektensammlung des Zürcher Kaufherrn Heinrich Escher-Zollikofer (1776–1853) zu ordnen, bekam er Kontakt mit den dortigen Naturforschern und entschloss sich, eine naturwissenschaftliche Laufbahn einzuschlagen. 1834 habilitierte er sich an der ein Jahr zuvor gegründeten Universität Zürich, wurde Privatdozent für Botanik und Leiter des Botanischen Gartens Zürich … .

Heer gilt als einer der Begründer der Paläontologie der tertiären Flora und Fauna sowie Pflanzengeographie der Alpen. Er pflegte Kontakt mit verschiedenen berühmten Wissenschaftern, so auch mit Charles Darwin, der ihm persönlich sein umstrittenes Buch ‹The Origin of Species› mit handschriftlicher Widmung zuschickte.»

Gemeindemitteilungen in Kürze

Personelle Änderung in der Bauverwaltung

UZWIL | Andrea Betschart, Leiterin Einwohneramt/regionales Zivilstandsamt, wechselt auf den 1. Januar 2010 als Leiterin der Abteilung Bevölkerung zur Gemeinde Oberrieden am Zürichsee. Der Stellenwechsel erfolgt weil sie ihren Lebensmittelpunkt in die Region Zürich verlegt. Sie ist seit August 2004 im Dienst der Gemeinde Uzwil. Ihre Nachfolge übernimmt Franziska Wirth. Die diplomierte Verwaltungsfachfrau GFS ist seit Herbst 2004 für den Bereich Einwohneramt/Zivilstandsamt der Uzwiler Verwaltung tätig, seit Anfang 2005 als stellvertretende Leiterin. Eine Mitarbeiterstelle im Bereich Einwohneramt/regionales Zivilstandsamt wird zur Neubesetzung ausgeschrieben. gk.

Neue Eisreinigungsmaschine

UZWIL | Mitte Oktober trifft die neue Eisreinigungsmaschine in der Uzehalle ein. Sie ersetzt den «Eisbär», Baujahr 1990. Der Beschaffung vorausgegangen ist eine intensive Evaluation verschiedener Maschinen. Auch die neue Eisreinigungsmaschine des Typs WM Mulser Evolution ist im Interesse des Hallenklimas elektrisch betrieben. gk.

Ersatz Beckenauskleidung wird forciert

UZWIL | Vor Beginn der Badesaison 2009 wurden in der Uzwiler Badi die Folien, welche die Becken auskleiden, teilweise ersetzt. Der Ersatz der Folien in den restlichen Becken war für Anfang 2010 vorgesehen. Damit die Arbeiten garantiert rechtzeitig vor Beginn der Badesaison 2010 fertiggestellt werden, wurden sie vorgezogen. So werden nun im Verlaufe des Herbsts die restlichen alten Folien herausgerissen und anschliessend die neuen Folien eingebaut. gk.

Forum

«Erachten Zeitpunkt des Ausstiegs als richtig»

Die Katholische Kirchgemeinde Henau-Niederuzwil zur Aufhebung ihrer freiwilligen Beitragsleistungen an die Jugendarbeit der Politischen Gemeinde Uzwil und die Spitex («Allgemeiner Anzeiger» Nr. 35 vom 28.8.09, Seiten 3 und 5).

Unsere Kirche unterstützt gerne diakonische Projekte (Dienst am Mitmenschen). Stellt sich nach einiger Zeit heraus, dass diese Aufgaben einem grossen gesellschaftlichen Bedürfnis entsprechen, werden Sie meist vom Staat übernommen und in einen klaren gesetzlichen Rahmen überführt. So geschehen bei der Jugendarbeit der Politischen Gemeinden im Kanton St. Gallen, bei der Spitex oder in früheren Jahren bereits bei den von kirchlichen Orden geführten Spitälern.

Wir erachten deshalb den Zeitpunkt für den Ausstieg aus den finanziellen Leistungen an die Jugendarbeit der Gemeinde Uzwil und an die Spitex als richtig.

Ganze Reihe von Gründen

Folgende Überlegungen haben uns zu diesem Beschluss geführt:

- Wegen fehlender Personalressourcen wirkten wir in den vergangenen Jahren nicht mehr aktiv in den Trägerschaften mit.
- Deshalb Konzentration auf unsere kirchliche Jugendarbeit mit vielfältigen Angeboten und den damit verbundenen Kosten: Schülertreff Click für 5.- und 6.-Klässler seit 2006; Schülertreff Click-In für 3.- und 4.-Klässler ab August 2009; Jugendtreff Enjoy-it für die Oberstufe ab August 2009; Finanzielle Unterstützung und seelsorgerliche Begleitung der Pfadi St. Georg; Firmung ab 18 Jahren für junge Erwachsene mit verschiedenen Abenden zu gesellschaftlichen Themen; Freizeitaktivitäten der Ministrantengruppen in Niederuzwil und Henau.
- Gemäss kantonalem Sozialhilfegesetz ist die Politische Gemeinde seit dem 1.1.1999 gesetzlich zu einer ganzheitlichen Jugendhilfe verpflichtet. Diese umfasst Jugendarbeit, Jugendschutz und Jugendberatung. Bei der Gründung der Trägerschaft Jugendarbeit war diese gesetzliche Grundlage noch nicht gegeben und unser Beitrag deshalb eine sinnvolle Starthilfe. Durch die Stärkung der Jugendarbeit (Jugendtreff, Jugendberatung und Sozialarbeit an der Schule) ist die Mitsprachemöglichkeit der Kirchen reduziert.
- Unser Austritt aus diesen Trägerschaften gefährdet den Fortbestand dieser sinnvollen Angebote nicht.
- Einsparung von jährlich 25 000 Franken an die Jugendarbeit der Gemeinde Uzwil und von 12 000 Franken an die Spitex.
- Römisch-katholische und evangelisch-reformierte Kirchenmitglieder zahlen sowohl über die Kirchensteuern als auch über die ordentlichen Gemeindesteuern an die Jugendarbeit und die Spitex der Gemeinde Uzwil (dies im Gegensatz zu anderen Religionen, Konfessionslosen oder Mitgliedern von Freikirchen).
- Bei der Spitex wurden die rechtlichen Grundlagen auf das Jahr 2008 ebenfalls so angepasst, dass diese Aufgabe nun ganz vom Staat übernommen worden ist. Unser Jahresbeitrag von 12 000 Franken war seit dem Jahr 2008 freiwillig.

Kath. Kirchgemeinde
Henau-Niederuzwil
Paul Gähwiler-Wick, Präsident

Babysitten: Auch Kursleiterin gesucht

NIEDERUZWIL | Babysitten ist ein Vertrauensjob und will gelernt sein. Deshalb organisiert Pro Juventute Untertoggenburg jährlich je nach Bedarf Babysitterkurse in Niederuzwil. Mittels einer Dokumentationsmappe werden Themen wie Bedürfnisse der Kinder und Babys, Spiele und Bastelideen, Pflege, Ernährung, Gesundheit und Notfallsituationen an vier Abenden geübt und vermittelt. Der nächste Kurs beginnt am 3. November 2009 in Niederuzwil. Zur Verstärkung der Kursleitung wird für das kommende Jahr eine weitere Kursleiterin gesucht. Für nähere Auskünfte oder Anmeldungen melden Sie sich bitte bei M. Bleichenbacher, Babysitterkontaktstelle, unter Telefon 071 950 05 07. mb.